**Arbeitsunfall: Prüfung der Voraussetzungen**

|  | **ok** |
| --- | --- |
| Ein **Arbeitsunfall** ist ein Unfall eines Arbeitnehmers infolge der Arbeit und nicht nur bei der Arbeit (innerer Zusammenhang). Das beinhaltet auch Unfälle   * bei betrieblichen Gemeinschaftsveranstaltungen, * beim Betriebssport (als Ausgleich zu einseitiger beruflicher Belastung), * beim Arbeiten an Telearbeitsplätzen (Versicherungsschutz im Arbeitsraum), * beim Befördern, Aufbewahren und Reparieren von Arbeitsgeräten. |  |
| **Wegeunfälle** sind Unfälle, die Beschäftigte auf dem Weg zur oder von der Arbeit erleiden. Versichert sind auch erforderliche Umwege, wie z.B.   * um Kinder während der Arbeitszeit unterzubringen (Abgeben im und Abholen vom Kindergarten etc.), * bei Fahrgemeinschaften, * bei Umleitungen, * weil der Arbeitsplatz über einen längeren Weg schneller erreicht werden kann (z.B. Fahrt über einen Autobahnring statt quer durch die Stadt). |  |
| Der gesetzliche Versicherungsschutz erstreckt sich auf **Dienstreisen**, wenn Betroffene dort **betriebsbedingte Tätigkeiten** verrichten (z.B. Außendiensttermine). |  |
| Arbeitnehmer fallen auch dann unter den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, wenn sie den Arbeitsunfall im **EU-Ausland** erleiden. |  |
| Der Arbeitgeber muss einen **Arbeits- bzw. Wegeunfall der zuständigen Berufsgenossenschaft melden** (Unfallanzeige), wenn ein Mitarbeiter so schwer verletzt wird, dass er für **mehr als drei Tage arbeitsunfähig** ist oder wenn der Unfall einen tödlichen Ausgang hat. Die Anzeige muss innerhalb von drei Tagen erstattet werden. |  |
| Der **Betriebsrat** muss die **Unfallanzeige mit unterzeichnen.** |  |
| Der Betriebsrat hat bei der Verhütung von Arbeitsunfällen wichtige **Mitbestimmungsrechte** (§§ 80 Abs. 1 Nr. 1, 87 Abs. 1 Nr. 7, 89 BetrVG). |  |
| Die Präventionsabteilung der Berufsgenossenschaft kann im Betrieb **kostenlose Beratungen** durchführen. |  |
| **Unfallverhütung** führt zu **Beitragssenkungen** für den Arbeitgeber bei der gesetzlichen Unfallversicherung. Meldepflichtige Unfälle hingegen lassen die Beiträge steigen. |  |
| Erfolgreiche **Unfallverhütung senkt die Fehlzeiten** der Beschäftigten. Das spart Kosten. |  |